

Lippengrind

Der Lippengrind ist eine schorfige Veränderung an den Lippen und Mundwinkeln (fortgeschritten auch im Mund, an der Nase und im Gesicht).



Lippengrind ist ein Symptom und Ausdruck einer systemischen Allgemeinerkrankung. Meistens ist es ein Mangel an Vitamin A, C und ungesättigten Fettsäuren. Lippengrind, kann aber auch noch andere Ursachen haben.

Entstehung:

Die mit Vitaminen (Vit. C-Mangel-Dermatitis) oder mit essentiellen Fettsäuren + Pantothenensäure unterversorgte oder besonders empfindlichen Haut von Meerschweinchen bekommt gerade um die Mundpartie Mikroverletzung der Lippen oder Mundschleimhäute. In diesen Rissen setzen sich Pilze oder Bakterien ab, die dann für Entzündungen sorgen und das Gewebe schädigen. Eine weitere Ursache könnte Milbenbefall sein, es soll sich bei dieser Form von Lippengrind eine spezielle Milbenart im Gaumen der Nager einnisten.

Stress und Fehlernährung begünstigen die Entstehung von Lippengrind.

In manchen Fällen führen Speisereste zwischen den Zähnen zu Lippengrind ähnlichen Borken. Ausgelöst durch die Zersetzungsbakterien in den Speiseresten. Dann reicht es die

Speisereste zu entfernen und den Grind aufzuweichen und wie unten beschrieben zu behandeln.

Diagnose:

Durch kulturellen Erregernachweis aus Tupferproben vom eitrigem Exsudat oder Hautabstrichen lässt sich eine Keimbesiedelung nachweisen. Hauptsächlich werden in den Kulturen Staphylokokken, seltener Mikrokokken, Streptokokken, aerobe Sporenbildner (Pilze) und Hefen angefundnen.

Therapie:

Man sollte den Grind erst aufweichen, z.B. durch stetiges Tupfen mit Kamillentee auf einem Wattestäbchen. Dann entfernen und mit einer Betaisodona-Lösung o.ä. nachtupfen. Danach mit einer guten Salbe cremen (z.B. Bepanthen Augen- u. Nasensalbe oder Vitamin-A POS Augensalbe).

Das Tier sollte zusätzlich mit Fettsäuren versorgt werden. Dazu ist eine zusätzliche Zufuhr von ungesättigten Fettsäuren z.B. durch ungeschälte ganze Sonnenblumenkerne oder ganze/geschrotete Leinsamenkerne wichtig. Für eine Woche lang, kann man auch täglich einen Tropfen Multibionta (in der Apotheke erhältlich)geben, dazu täglich ein wenig Sonnenblumenkerne (geschält) ins Futter und ein paar Tropfen Distelöl.

Auf eine ausreichende Versorgung mit Vitamin C und A ist zu achten. Durch eine abwechslungsreiche Ernährung, mit vitaminhaltigem Frischfutter, wird dies gewährleistet. Wenn zusätzliche Vitamingaben erforderlich sind, dann sollte dies nicht über einen längeren Zeitraum geschehen, da eine erhöhte Vitamingabe eher schädigt als hilft.

Gönnen sie dem Tier während der Behandlung Ruhe und füttern Sie keine Äpfel oder ähnlich saure Obstsorten, denn die Fruchtsäuren steigern die Empfindlichkeit der Haut. Überdies fördert UV-Licht den Heilungsprozess.

Quelle: Tin. B.: www.nager-info.de, dmsl.de